

Druckluft auf den Punkt gebracht

Ob Trennen, Schleifen oder Fräsen – bei vielen Arbeiten im Dentallabor entstehen Staub und Hitze

Beim Freilegen der Präparationsgrenze an Gipsstümpfen verdeckt der entstehende Staub ständig die Anzeichnung. Bisher musste man das Handstück beiseite legen, das Drucklufthandstück aufnehmen und den Staub wegblasen, um wieder „freie Sicht“ zu haben. Dieser Aufwand musste mehrere Male wiederholt werden, bis die Arbeit fertig war. Der Einsatz des *primotec Twister* verspricht hier Abhilfe. Druckluft, die durch einen flexiblen Metallgelenkschlauch geführt wird, sorgt für ein sauberes, staubfreies Arbeitsfeld. Bei niedriger Drucklufteinstellung entsteht ein kontinuierlicher, leichter Luftstrahl direkt auf die Stelle, wo er gebraucht wird. Richtig ausgerichtet, wirbelt er den Staub nicht auf, sondern bläst ihn direkt in die Absauganlage. Die Sicht auf die angezeichnete Präparationslinie bleibt frei und es kann zügig – ohne Unterbrechung – gearbeitet werden.

Durch die „Lenkung“ der Schwebstoffe direkt in die Absaugung bedeutet die Verwendung des *Twisters* auch eine Reduzierung der Feinstaubbelastung im Labor. Selbst weitaus größere Späne, zum Beispiel beim Ausarbeiten einer Aufbisschiene aus Kunststoff mittels Fräse, werden bei Verwendung des *Twisters* direkt in die Absaugung geblasen. Werkstück und Arbeitsfeld bleiben sauber.

Beim Abtrennen der Gusskanäle entsteht neben dem Abrieb der Schleifscheibe und dem feinen Metallstaub auch noch enorme Reibungshitze, die das Halten der Arbeit mit der bloßen Hand nach kurzer Zeit unmöglich



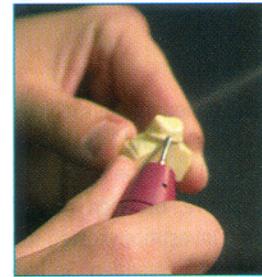
Der aus hochwertigen Materialien gefertigte *Twister* verfügt dank des CNC-gefrästen Aluminiumkegelfußes über einen sicheren Stand.

macht. Man muss die Arbeit unterbrechen, um das Werkstück abkühlen zu lassen oder abzukühlen. Auch hier kommt der *Twister* sinnvoll zum Einsatz. Bei hoher Drucklufteinstellung entfaltet das Gerät hier seine kühlende Wirkung und die Gusskanäle können unterbrechungsfrei abgetrennt werden.

Auch Trocknungsvorgänge, beispielsweise von Keramik, können mit dem *Twister* beschleunigt werden. Bei diesem Einsatz sollte darauf geachtet werden, dass die versorgende Druckluftanlage entölt und saubere Luft liefert. Auf gleiche Weise können auf das Werkstück aufgetragene Liquids gleichmäßig verteilt und so ein hauchdünner Film erreicht werden. Entstehende Dämpfe, beispielsweise beim Verarbeiten von Kunststoffen oder Ähnlichem, werden durch den *Twister*-Einsatz vom Techniker weggeblasen und die Luft-Dampf-Konzentration wird ver-



Auch grobe Späne werden direkt in die Absaugung geblasen.



Stäube einfach wegpusten lassen: So bleibt die Sicht auf die Präparationslinie frei.

dünnt: eine weitere Senkung der gesundheitlichen Belastung des Technikers.

Zwei Ausstattungen

Besonders komfortabel arbeitet es sich mit dem *Twister Two*: Zwei variabel voreinstellbare Druckstufen sind mittels Zwei-Stufen-Fußschalter, entsprechenden Magnetventilen und elektronischer Steuerung dann abrufbar, wenn man die Druckluft benötigt. Gerade bei Verwendung der starken Drucklufteinstellung lässt sich hier die Geräuschentwicklung auf die Zeit beschränken, bei der man die Druckluft auch benötigt. Der *Twister One* wird manuell bedient. Mit einem Kugelhahnventil am Kegelfuß wird die Intensität stufenlos eingestellt.

Ein angenehmer Einsatzzweck im Sommer ist die Verwendung als „Arbeitsplatzkühlung“: Da die Druckluftanlagen meist im Keller beziehungsweise an kühlen Orten aufgestellt sind, ist die *Twister*-Luft kühl und bringt einen größeren Effekt als die Verwendung eines (nur umwälzenden) Ventilators. Und wer einen kühlen Kopf bewahrt, arbeitet konzentrierter und ausdauernder. An dieser Stelle wurden nur einige, häufig im Laboralltag auftretende, Einsatzgebiete des *Twisters* aufgegriffen. Sicher gibt es noch weitere Verwendungsmöglichkeiten – der Phantasie der Anwender sind keine Grenzen gesetzt.



Der flexible Edelstahlmetallgelenkschlauch ermöglicht die genaue Ausrichtung des Luftdruckstrahls in alle Richtungen.

Rüdiger Weil, Bad Homburg